

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat
CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Volt im Kölner Rat
FDP-Fraktion im Kölner Rat

An die Vorsitzende des
des Stadtentwicklungsausschusses
Sabine Pakulat

An Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 28.01.2021

AN/0216/2021

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Stadtentwicklungsausschuss	28.01.2021

Hier: Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung - Arbeitstitel: Linder Höhe in Köln-Porz-Lind 2182/2020

Sehr geehrte Frau Pakulat,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,

die antragstellenden Fraktionen bitten Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung des nächsten Stadtentwicklungsausschusses aufzunehmen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Vorlage 2182/2020 in folgenden Punkten zu bearbeiten:

1. In einem städtebaulichen Wettbewerb werden die Rahmenbedingungen für das zukünftige Quartier erarbeitet. Dabei wird die Dichte der Bebauung und die Anzahl der Wohneinheiten ermittelt, die für die zu bebauende Fläche, für das Umfeld und die Ortsteile Lind und Wahnheide verträglich sind.
2. Als Basis für die Aufgabenstellung müssen im Vorfeld, die üblichen Gutachten (u.a. Verkehrs- und Baumgutachten, Umweltprüfung) erstellt werden. Die Aufgabenstellung für den städtebaulichen Wettbewerb ist im Entwurf nochmals den Ratsgremien und der Bezirksvertretung Porz zur Beratung vorzulegen.
3. Für die vorgesehene Bebauung ist die Fläche so einzuteilen, dass die vor Ort bestehende Waldfläche an der Flughafenstraße, sowie der Baum- und Gehölzstreifen entlang der Straße Linder Mauspfad erhalten bleiben. Die Mauer

entlang des Linder Mauspfad kann – muss aber nicht - erhalten bleiben.

4. Statt der neuer Grün- und Freizeitflächen sollten Möglichkeiten geprüft werden, wie der vorhandene Naturraum aufgewertet und gegebenenfalls auch für Freizeit- und Spielaktivitäten genutzt werden kann. (z.B. Waldkindergarten, Abenteuerspielplatz, Dirt Track o.a.).

Begründung:

Die Anzahl der anvisierten Wohneinheiten aus dem STEK Wohnen war mit 220 angegeben worden. In der aktuellen Beschlussvorlage ist von 800 Wohneinheiten die Rede. Die Grundlage für beide Zahlenangaben ist nicht einsichtig und bedarf der überarbeiteten Ermittlung und schlüssigen Darstellung.

Es erscheint wenig sinnvoll, gewachsenen Baumbestand im Norden und Westen zu roden, um nachher eine neue Grünfläche im Südosten anzulegen, die erst einmal auf lange Zeit einen sehr viel geringeren ökologischen Wert hat. Die vorhandenen Baumbestände (Stand 01/2021) bilden für das zukünftige Wohngebiet einen natürlichen Lärmschutz vor dem Verkehrslärm der stark befahrenen Straßen Flughafenstraße und Linder Mauspfad. Sie schaffen die Grundlage dafür, dass auf dem Gelände ein angenehmes Wohnen möglich wird.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Lino Hammer
GRÜNE-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Niklas Kienitz
CDU-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Jennifer Glashagen
Volt-Fraktionsvorsitzende

gez. Ulrich Breite
FDP-Fraktionsgeschäftsführer